

JAHRESBERICHT 2015



Bürodienstleistungen



Ausbildung – Arbeit



Integration



Betreutes Wohnen



Kaufmännische Dienstleistungen
Ausbildung – Arbeit – Integration

Wir bringen Menschen in den Arbeitsmarkt.
Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie viel dazu bei. Herzlichen Dank!

Spenden:

Credit Suisse | 8070 Zürich | IBAN CH17 0483 5023 8234 1100 0
Zugunsten von Brunau-Stiftung | Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich
Postcheckkonto 80-56881-0 (IBAN CH69 0900 0000 8005 6881 0)



Wir bilden aus:

Junge Menschen mit einer Beeinträchtigung
(mit IV-Berechtigung)

- **Kaufmännische Ausbildung**
(Praktiker/-in PrA Büroarbeiten nach INSOS;
Büroassistent/-in EBA; Kaufmann/Kauffrau EFZ)
- **Logistiklehre**
(Praktiker/-in PrA Logistik nach INSOS; Logistiker/-in EBA)



Brunau-Stiftung – Ausbildung – Arbeit – Integration
Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich
T 044 285 10 50 | aufnahme@brunau.ch



Wir erledigen für Sie:

Sekretariatsarbeiten, Buchhaltungen
Kostengünstig • effizient • sozial



Brunau-Stiftung – Ausbildung – Arbeit – Integration
Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich
T 044 285 10 50 | auftragswesen@brunau.ch

INHALTSVERZEICHNIS

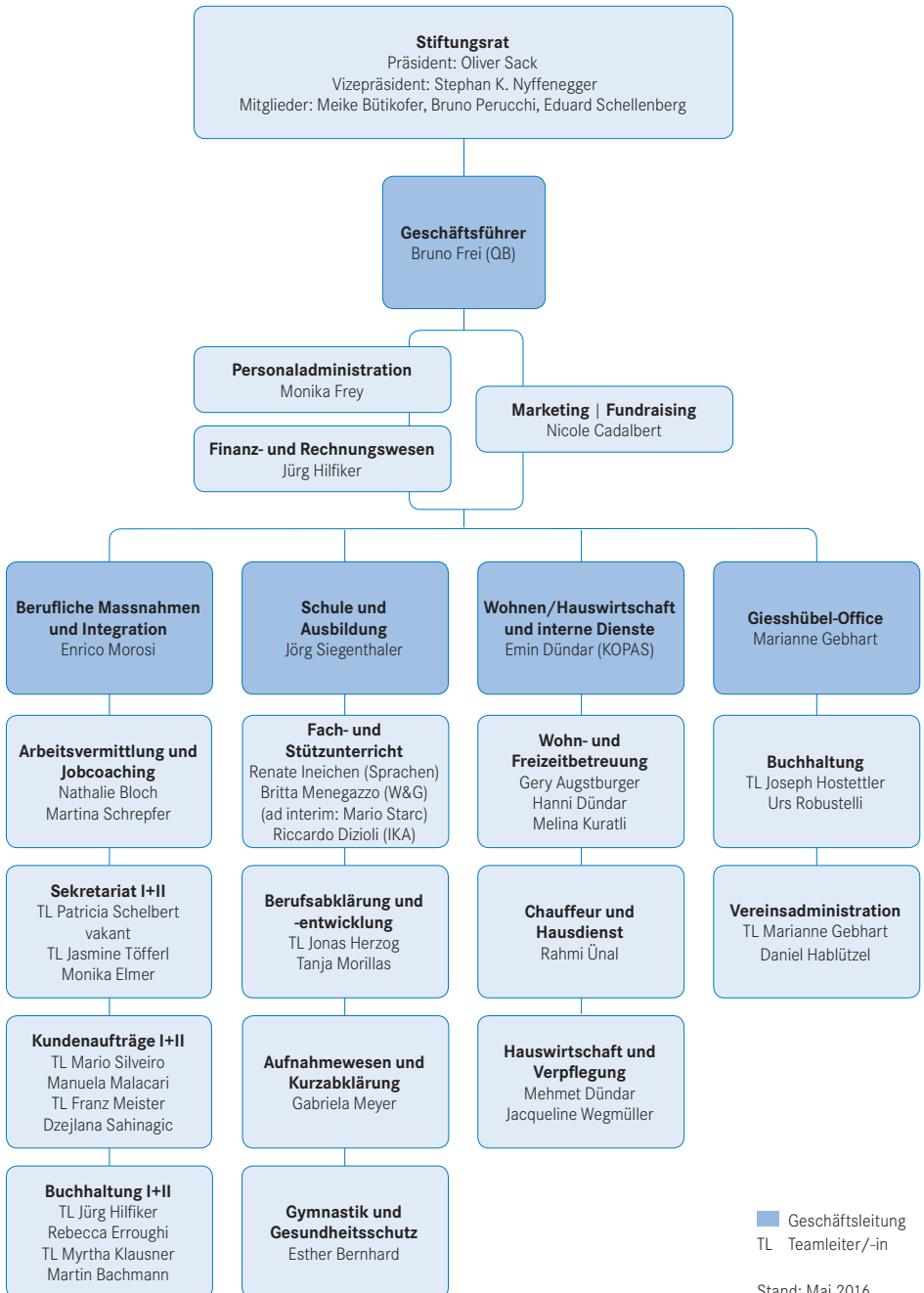
Organisation	2
Kurzporträt	3
Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	4
Editorial Geschäftsführer	5
Grussbotschaften	8
Berufsbildungsangebot	10
Statistik Lernende	13
Berufliche Massnahmen	14
Schule und Ausbildung (inkl. Aufnahmewesen)	16
Spenden	17
Fachreferate in der Brunau-Stiftung	18
Vermietung von Präsentations- und Sitzungsräumen	19
Giesshübel-Office	20
Giesshübel-Office: Ein neues Gesicht	21
FCZ Brunau	22
Wohnen und Interner Dienst	24
Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER	26
Betriebsrechnung Berufsbildung	27
Betriebsrechnung Giesshübel-Office	28
Fonds- und Stiftungsrechnung	29
Kommentar zur Betriebsrechnung	30
Kennzahlen Gesamtbetrieb	31
Bericht der Revisionsstelle	32

Hinweis:

Der Jahresbericht kann auf unserer Homepage www.brunau.ch unter «Über uns / Jahresberichte» als PDF-Datei heruntergeladen werden.



ORGANISATION





Kaufmännische Dienstleistungen
Ausbildung – Arbeit – Integration

ZWECK

Ausbildung im kaufmännischen und logistischen Bereich, Beschäftigung und berufliche Eingliederung von Menschen mit einer körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigung.

ANGEBOT

Ausbildung

Unser Bereich Berufsbildung verfügt über mehr als 50 Ausbildungs-, Abklärungs- und Trainingsplätze. Durchführung von Erstausbildungen zum/zur Kaufmann/Kauffrau EFZ, Büroassistenten/-in EBA, Praktiker/-in PrA Büroarbeiten nach INSOS, Logistiker/-in EBA, Praktiker/-in PrA Logistik nach INSOS, berufliche Abklärungen und Vorbereitungen, Arbeitstrainings und Umschulungen. Praxisbezug durch die Erledigung vielfältiger Kundenarbeiten im Sekretariats-, Buchhaltungs- und Logistikbereich. Während der Ausbildung absolvieren die Lernenden in einer EBA- oder EFZ-Ausbildung ein von der Brunau-Stiftung begleitetes mehrmonatiges Praktikum im ersten Arbeitsmarkt – als integrierenden Bestandteil ihrer Ausbildung. Kaufmännische Branche: Dienstleistung und Administration, überbetriebliche Kurse bei der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung (IGKG), Zürich. Fachspezifischer Unterricht an den öffentlichen Berufsschulen sowie interner Stützunterricht.

Betreutes Wohnen

Wohnhaus (Vollpension) und Aussenwohnungen stehen 21 Lernenden zur Verfügung. Auch externe Klienten/-innen können das Mittagessen dort einnehmen.

Geschützte Büroarbeitsplätze

Giesshübel-Office, betriebseigener Bereich für Menschen mit einer IV-Rente, spezialisiert auf Buchhaltung und Vereinsadministration.

FINANZIERUNG

Bundesamt für Sozialversicherung Bern und Sozialamt des Kantons Zürich, Spendenbeiträge, Eigenleistungen aus Arbeitserträgen.

VORWORT DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN



Oliver Sack
Präsident des
Stiftungsrates

«Damit das
Mögliche entsteht,
muss immer wieder
das Unmögliche
versucht werden»

Hermann Hesse

Die Brunau-Stiftung darf dieses Jahr offiziell ihr 60-Jahr-Jubiläum feiern. Engagierte Persönlichkeiten unter der Schirmherrschaft von Alt-Bundesrat Dr. Walther Stampfli legten 1953 – sieben Jahre vor der Gründung der Invalidenversicherung im Jahre 1960 – mit der Eröffnung einer Lochkartenstation an der Seestrasse 161 den Grundstein für eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte.

Aus der damaligen Idee entstand eine Institution, die sich in all den Jahren stetig weiterentwickelt hat und zweifelsohne seit ihrem Bestehen eine wichtige Partnerin in der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit einer Beeinträchtigung ist. Parallel zur kaufmännischen Ausbildung entstanden im Laufe der Zeit ein Rechen- und ein Bürozentrum. Aus dem ehemaligen Rechenzentrum Brunau wurde mit dessen Verkauf 1990 die eigenständige Insite AG, und aus dem Bürozentrum Wiedikon ergab sich die von der Brunau-Stiftung im Jahr 1994 neu gegründete Stiftung Espas.

In den letzten 60 Jahren haben sich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stark verändert. Aus einer einfachen Stiftung ist ein modernes Sozialunternehmen im kaufmännischen und logistischen Bereich geworden, das seinen Leistungsauftrag trotz Ausgabenreduktion der öffentlichen Hand mit viel unternehmerischem Geist in einem nicht einfachen Umfeld erfolgreich erfüllt. Der wachsende Kosten- und Effizienzdruck und die veränderte Behindertenstruktur mit mehrheitlich psychisch Beeinträchtigten hat die Brunau-Stiftung während der letzten 20 Jahre stark herausgefordert, muss sie doch bei ihrer Leistungserbringung eine hohe Qualität gewährleisten. Der Aufwand hat sich gelohnt! Viele beeinträchtigte Menschen haben dank dem angebotenen «beruflichen Sprungbrett» der Brunau den Weg in die Integration geschafft. Als modernes Ausbildungs- und Dienstleistungszentrum, wo sich betriebswirtschaftliche Grundsätze mit sozialem Gedankengut erfolgreich verbinden, kann unsere Stiftung mit Zuversicht auf dem Fundament ihres langjährigen Know-hows, eines engagierten Teams und einer guten finanziellen Lage weiter aufbauen.

In Zukunft will sie ihre Integrationsbemühungen mit neuen Partnerschaften und gezielten Aktionen weiter forcieren. Bei dieser Gelegenheit danke ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Brunau-Stiftung für ihr stetiges Engagement. Es freut mich zudem, dass wir mit der Wahl von Eduard Schellenberg und Bruno Perucchi ab 1. 1. 2016 zwei neue Stiftungsräte gewinnen konnten, die viel Erfahrung und ein grosses Netzwerk aus ihrem früheren und heutigen Tätigkeitsumfeld mitbringen.

Die Jahre vergehen im Nu, und die Brunau-Stiftung darf dieses Jahr ihr sechzigjähriges Bestehen feiern. Trotz des hohen Alters ist sie heute vitaler denn je! Mit Stolz können wir berichten, dass das Jahr 2015 ein sehr intensives, aber auch erfolgreiches Jahr war, in dem wir u.a. mit starken Umbaumissionen sowie leistungsschwächeren Lernenden/Klienten/-innen konfrontiert waren. Gesamthaft dürfen wir wieder einen positiven Rechnungsabschluss ausweisen (siehe Kommentar zum Jahresabschluss auf Seite 30), und wiederum haben alle unsere 20 Lernenden ihr Qualifikationsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Detaillierte Informationen dazu auf den Seiten 14–16.



Bruno Frei
Geschäftsführer
und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

60 Jahre in stetiger Entwicklung

Im Vergleich zu früher werden uns heute von den IV-Stellen grösstenteils Jugendliche mit einer Mehrfachbehinderung oder psychischen Beeinträchtigung zugewiesen. Gleichzeitig sind auch die Anforderungen an Berufsleute gestiegen. Dies bedingt, unsere Ausbildungskonzepte laufend den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die Brunau-Stiftung hat Herausforderungen seit ihrem Bestehen angepackt und war oft Vorreiterin bei neuen Ausbildungen wie z.B. der Ausbildung zum/zur Büroassistenten/-in EBA, wo sie im Kanton Zürich von 2003 bis 2008 im Auftrag des MBA als Pilotbetrieb fungierte. Im Jahr 2014 kam neu die Ausbildung zum/zur Logistiker/-in EBA und 2015 diejenige zum/zur Praktiker/-in PrA Logistik nach INSOS hinzu.

Kundenaufträge – die Basis für eine sehr praxisnahe Ausbildung

Mit unserer auf sehr vielfältigen Kundenaufträgen basierenden Ausbildung und Beschäftigung gelingt es uns immer wieder, auch anfänglich schwächere Lernende mit «Fördern und Fordern» sukzessive in höhere Ausbildungen zu hieven und nach ihrem erfolgreichen Berufsabschluss (EBA oder EFZ) mittels intensiven Jobcoachings in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Das anspruchsvolle Spannungsfeld setzt voraus, dass wir unser agogisches Förderkonzept stetig den neuen Verhältnissen anpassen – oder noch besser: frühzeitig agieren statt reagieren.

«Die Idee ist nur
der Ausgangspunkt.
Um zu wissen, was
man will, muss man
anfangen. Mit dem
Tun entwickelt sich
die Idee»

Pablo Picasso

Ausblick

Mit unseren Ende 2014 erarbeiteten und ab 2015 implementierten neuen Strategiezielen haben wir Vision, Mission, Leitbild, Unternehmenswerte und Führungsgrundsätze der Brunau-Stiftung modifiziert. Dies mit dem Ziel, die Bedürfnisse unserer Stakeholder sowie unseren Leistungsauftrag zur Ausbildung und Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung weiterhin erfolgreich zu erfüllen. Dazu ist uns einerseits eine sorgfältige Planung zur Weiterentwicklung unserer Organisation wichtig, andererseits regelmässige Strategie-Reviews zur periodischen Überprüfung der normativen Ebene. Damit wollen wir – unter Berücksichtigung sich verändernder interner/externer Rahmenbedingungen – auch in Zukunft auf Kurs bleiben.

Grosser Dank für Ihren – in welcher Form auch immer – wichtigen Support

Die Brunau-Stiftung kann trotz schwierigerem Umfeld auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, dass geprägt war durch viel Engagement zur Erbringung unseres Leistungsauftrags. Wir sind uns bewusst, dass wir nicht stehenbleiben dürfen, wollen wir unseren Lernenden/Klienten/-innen doch optimale Integrationschancen anbieten.

Es ist uns ein grosses Anliegen, allen Personen, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgabe unterstützt haben, zu danken. Ohne diesen Support, den wir immer wieder von verschiedenen Seiten erhalten, wäre unsere Arbeit nur halb so wirkungsvoll. Besonders verpflichtet sind wir unseren Auftraggebern, die uns die Erledigung von Buchhaltungs- und Sekretariatsarbeiten anvertrauen, allen Arbeitgebern, die für uns hinsichtlich Praktikumsplätzen sowie Anschlusslösungen ein sehr wichtiger Partner sind, und last but not least

allen Spenderinnen und Spendern, deren finanzielle Beiträge uns erlauben, von der Subventionsbehörde nicht übernommene notwendige betriebliche Investitionen oder sportliche Aktivitäten (einschliesslich unseres FCZ Bru-nau) zu finanzieren. Wir danken zudem den kantonalen IV-Berufsberatenden sowie dem Kontraktmanagement der SVA ZH und dem Sozialamt des Kan-tones Zürich für die gute Zusammenarbeit.

Schliesslich danke ich ganz herzlich unseren motivierten Mitarbeitenden, die stets mit grossem Engagement und viel Elan ihr Bestes geben, sowie unse-rem Stiftungsrat für das Vertrauen und die Unterstützung unserer Anliegen.

PERSONALCORNER – LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE VERDIENEN EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Im vergangenen Jahr konnten folgende Mitarbeitende ein Dienstjubiläum für langjährige Firmentreue feiern:

Esther Bernhard	Fachfrau Gymnastik und Gesundheitsschutz	15 Jahre
Gabriela Meyer	Fachfrau Aufnahmewesen	10 Jahre
Britta Menegazzo	Fachlehrerin Wirtschaft und Gesellschaft	5 Jahre
Mauro Facciolo	Mitarbeiter/Klient Giesshübel-Office	5 Jahre
Daniela Heller	Mitarbeiterin/Klientin Giesshübel-Office	5 Jahre
Nadine Tresch	Mitarbeiterin/Klientin Giesshübel-Office	5 Jahre

Herzlichen Dank den Jubilaren/-innen für ihr langjähriges Engagement und die Firmentreue! Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit.

GRUSSBOTSCHAFTEN



Marc Kummer
Amtschef Mittelschul- und
Berufsbildungsamt

Berufsbildung und Arbeitsintegration

Wir dürfen stolz sein auf unser duales Bildungssystem. Es ist eine grosse schweizerische Errungenschaft. Mit über 200 Lehrberufen ist die Berufsbildung ein wichtiger Teil davon: Zwei Drittel der Jugendlichen in der Schweiz erhalten auf dem Berufsbildungsweg eine solide Basis für ihre berufliche Zukunft. Gemeinsam mit den Betrieben und Verbänden setzen wir uns für die hohe Qualität von Berufsbildung und -abschlüssen ein. Sie soll den jungen Lernenden

Berufsperspektiven eröffnen und den Grundstein zu lebenslangem Lernen bilden. Besonders wichtig ist mir die Durchlässigkeit des Bildungssystems – kein Abschluss ohne Anschluss.

Wir engagieren uns im Verbund mit der Zürcher Wirtschaft dafür, unseren jungen Leuten gute Bildungschancen zu bieten. Seit **60 Jahren** setzt sich die Brunau-Stiftung erfolgreich für die berufliche Grundbildung von Menschen mit einer Beeinträchtigung und ihre Arbeitsintegration ein. Ziel dabei ist der Anschluss an den ersten Arbeitsmarkt.

Ich danke der Brunau-Stiftung und ihren Mitarbeitenden für ihr Berufsbildungsangebot und den jahrzehntelangen Einsatz für die Berufsbildung und für Menschen mit einer Beeinträchtigung.



«Wissen und Können, verbunden mit Verständnis und
Hiernach zu streben, bringt Lebensfreude!»



Etabliert und zukunftsorientiert

Die IV-Stelle der SVA Zürich pflegt mit der Brunau-Stiftung eine etablierte Zusammenarbeit in der beruflichen Integration. Dank des langjährigen Engagements als Ausbildungsunternehmen im kaufmännischen und inzwischen auch im logistischen Bereich ist die Brunau-Stiftung erfolgreich bei der Ausbildung von jungen Berufsleuten mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Dabei setzt die Brunau-Stiftung auch auf den Einsatz in Aussenpraktika und Coachingangebote, um den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu realisieren.



Martin Schilt
Leiter IV-Stelle Zürich

Vor **60 Jahren** sahen die Berufswelt und die Berufsbilder noch ganz anders aus als heute. Die Brunau-Stiftung hat es dank ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung geschafft, ihr Angebot laufend an die veränderten Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anzupassen.

Die SVA Zürich gratuliert der Brunau-Stiftung zum 60-Jahr-Jubiläum und dankt ihr für die wertvolle Unterstützung junger Erwachsener mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Wir sind überzeugt, dass es der Brunau-Stiftung dank ihrer Veränderungsbereitschaft weiterhin gelingen wird, neuen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Taktgefühl, bereichern die menschliche Gemeinschaft.

Leitspruch der Gründerväter Dr. Walther Stampfli und Hans Thomann



BERUFSBILDUNGSANGEBOT

KURZABKLÄRUNG

Dauer: 1 bis 2 Wochen

In dieser Abklärung prüfen wir das berufliche Potenzial im Hinblick auf eine erstmalige Ausbildung oder Umschulung im kaufmännischen oder logistischen Bereich. Kurzabklärungen werden in der Regel während der obligatorischen Schulzeit durchgeführt.

LANGABKLÄRUNG

Dauer: 1 bis 3 Monate

Die Langabklärung empfehlen wir dann, wenn grössere Unsicherheiten in Bezug auf die Berufswahl oder die Berufsfähigkeiten bestehen, sei es aus schulischen, berufspraktischen, sozialen, persönlichen oder behinderungsbedingten Gründen.

AUSBILDUNGSVORBEREITUNG

Dauer: 4 bis 6 Monate

Während einiger Monate bereiten wir Kandidaten/-innen sowohl praktisch als auch schulisch auf eine anschliessende kaufmännische Ausbildung vor.

PRAKTIKER/-IN PRA BÜROARBEITEN NACH INSOS

Dauer: in der Regel 1 Jahr, in begründeten Fällen 2 Jahre

In der praktischen Ausbildung PrA werden einfache, sich wiederholende Tätigkeiten im Bürobereich geübt, die zu einer Hilfstätigkeit in der Wirtschaft oder zu einer Anstellung im geschützten Rahmen befähigen.

Ausbildung	Büropraxis und Theorie im Bürodienstleistungszentrum Brunau
Abschluss	Abschluss als Praktiker/-in PrA Büroarbeiten nach INSOS
Voraussetzungen	Lernwille und Potenzial, sich weiterzuentwickeln Freude an einfachen, sich wiederholenden Bürotätigkeiten absolvierte obligatorische Schulzeit

BÜROASSISTENT/-IN EBA

Dauer: 2 Jahre

Die Ausbildung zum/zur Büroassistenten/-in EBA bietet praktisch begabten Lernenden die Gelegenheit, das eidgenössische Berufsattest zu erwerben.

Ausbildung	Praxis und Lernbegleitung im Bürodienstleistungszentrum Theorie an der kaufmännischen Berufsschule branchenspezifische überbetriebliche Kurse Branche: Dienstleistung und Administration (D und A)
Abschluss	Büroassistent/-in mit eidgenössischem Berufsattest
Voraussetzungen	Guter Arbeits- und Lernwille Interesse an einfachen administrativen Arbeiten Sekundarschule B- oder gutes C-Niveau (Kt. ZH) Sprachkompetenz in Deutsch (Wort und Schrift)

KAUFMANN/-FRAU B (EFZ)

Dauer: 3 Jahre

Die Basisausbildung eignet sich für Lernende, die Freude an der kompetenten Erledigung vielfältiger administrativer und kommunikativer Tätigkeiten haben.

Praxis und Begleitunterricht im Bürodienstleistungszentrum | Theorie an der kaufmännischen Berufsschule | branchenspezifische überbetriebliche Kurse | Branche: Dienstleistung und Administration (D und A)

Ausbildung

Kaufmann/-frau B mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis

Abschluss

Guter Leistungs- und Lernwille für eine dreijährige Lehre | Freude an Information, Kommunikation und Administration | gutes Sekundarschulniveau B (Kt. ZH) | gute Sprachkompetenz in Deutsch (Wort und Schrift) | gute Schulkenntnisse in Französisch oder Englisch

Voraussetzungen

KAUFMANN/-FRAU E ODER M (EFZ)

Dauer: 3 Jahre

Die erweiterte Ausbildung eignet sich für Lernende, die Freude an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Interesse an der selbständigen Erledigung komplexer kaufmännischer Aufgaben haben.

Praxis und Begleitunterricht im Bürodienstleistungszentrum | Theorie an der Kaufmännischen Berufsschule | branchenspezifische überbetriebliche Kurse | Branche: Dienstleistung und Administration (D und A)

Ausbildung

Kaufmann/-frau E oder M mit eidg. Fähigkeitsausweis

Abschluss

Hoher Leistungs- und Lernwille für eine dreijährige Lehre | Freude an anspruchsvollen kaufmännischen Arbeiten | grosse Selbständigkeit, Eigeninitiative, gute analytische Fähigkeiten

Voraussetzungen

Gutes Sekundarschulniveau A (Kt. ZH) im sprachlichen (Deutsch, Französisch, Englisch) und rechnerischen Bereich

E-Profil

Bestehen der BMS-Aufnahmeprüfung, sehr gutes Sekundarschulniveau

M-Profil

PRAKTIKER/-IN PRA LOGISTIK NACH INSOS

Dauer: in der Regel 1 Jahr, in begründeten Fällen 2 Jahre

Praktiker/-innen PrA Logistik vermitteln und erbringen Dienstleistungen der Logistik, vor allem in den Bereichen Lagerung und Distribution.

Ausbildung	Schulunterricht erfolgt bei unserem Schulungspartner BBI Züri West Fächer der Berufskunde und Allgemeinbildung, Sport in der Brunau-Stiftung
Abschluss	Praktiker/-in PrA Logistik nach INSOS
Voraussetzungen	Exakte und sorgfältige Arbeitsweise Interesse an Gütern und Arbeitsabläufen Sinn für Ordnung handwerkliches Geschick gute körperliche Konstitution Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

LOGISTIKER/-IN EBA

Dauer: 2 Jahre

Logistiker/-innen EBA vermitteln und erbringen Dienstleistungen der Logistik, vor allem in den Bereichen Lagerung und Distribution.

Ausbildung	Berufsbildungszentrum in Dietikon Unterrichtsfächer der Berufskunde: Beschaffung, Arbeits- und Betriebssicherheit, Entsorgung, Transport, Kundendienst und Informatik (ist in den Berufskundefächern eingebaut) sowie der Fachkunde: Lager, Distribution
Abschluss	Logistiker/-in EBA mit eidgenössischem Berufsattest
Voraussetzungen	Sinn für praktische Arbeiten handwerkliches Geschick robuste Gesundheit Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit absolvierte obligatorische Schulzeit

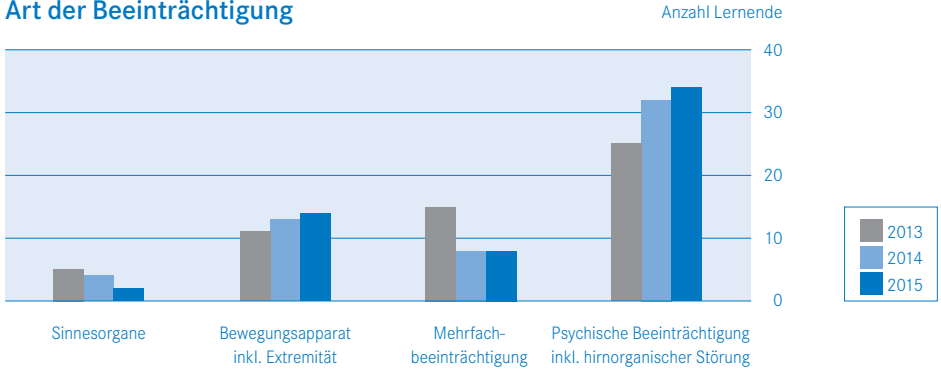
ARBEITSTRAININGS UND BERUFLICHE PRAKTIKA Dauer: 6 bis 12 Monate

Kaufmännisch ausgebildeten Erwachsenen mit wenig oder keinerlei Berufserfahrung (z. B. Handelsschulabsolventen/-innen) bieten wir Arbeitstrainings bzw. Praktika an.

KURSE FÜR BEEINTRÄCHTIGTE (MIT IV-VERFÜGUNG)

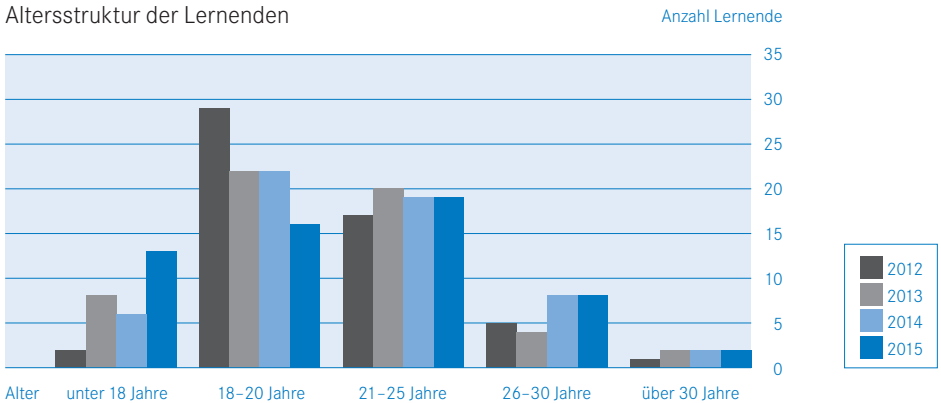
Wir bieten ausserdem Fünffingersystem-Schreibkurse an.

Art der Beeinträchtigung

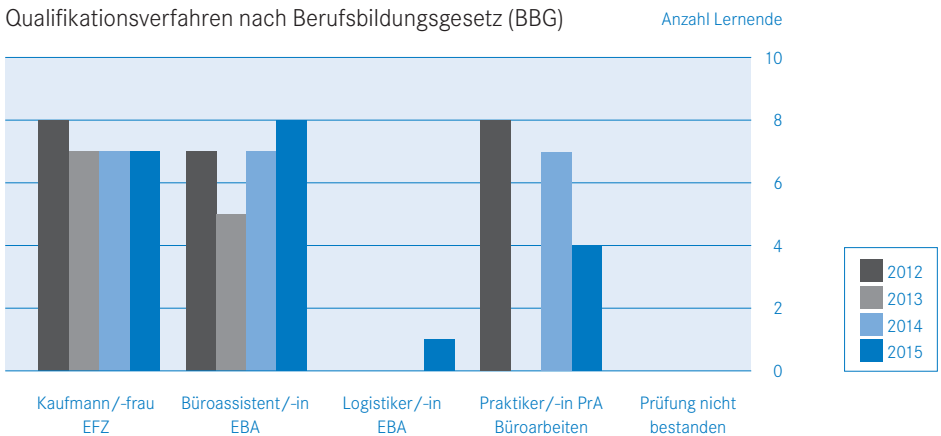


Statistik zur Lehrlingsausbildung

Altersstruktur der Lernenden



Qualifikationsverfahren nach Berufsbildungsgesetz (BBG)



BERUFLICHE MASSNAHMEN



Enrico Morosi
Bereichsleiter
Berufliche Massnahmen

Ausbildung

Im Jahr 2015 befanden sich durchschnittlich 56 Lernende in einer Ausbildung, sechs davon als Logistiker. Hauptaufgaben unserer Logistikgruppe sind u.a. die Entgegennahme von Aufträgen und das Bearbeiten von Bestellungen für externe Kunden (z.B. Onlineshop). Die Logistiker/-innen sind auch verantwortlich für einige interne Abläufe (z.B. Wartung des Druckerparks, Vorbereiten und Fremdvermietung von Sitzungs- und Schulräumen). Im

kaufmännischen Bereich wurden im vergangenen Jahr mehrheitlich externe Buchhaltungsaufträge (inkl. Abschlussarbeiten) ausgeführt. Eine interessante Aufgabe war auch die Mitgliederverwaltung (inkl. Inkasso) für kleinere Vereine. Im Sekretariatsbereich können die Lernenden den Umgang mit dem Telefon sowie die Empfangstätigkeit üben, und sie erledigen die interne und externe Postverarbeitung. Zusätzlich werden spontane oder terminierte kleinere Kundenaufträge bearbeitet. Ein wichtiger Auftrag ist auch die Bewirtschaftung (Produkteeinkauf, Sortimentsgestaltung, Kassaführung) unseres internen Kiosks. An dieser Stelle danken wir allen Kunden für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Leider mussten 2015 acht Ausbildungen aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen werden. Nach den Sommerferien haben von total 60 Lernenden insgesamt 32 ihre Ausbildung in der Brunau-Stiftung begonnen.

Job Coach und Arbeitsvermittlung – Supported Education und Employment

Nathalie Bloch, Job Coach, begleitet die Stellensuchenden im Bewerbungsprozess und bei der Evaluation einer passenden Praktikums- und/oder Arbeitsstelle. Um in Zukunft die Chancen für Anschlusslösungen im ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen, haben wir diesen Bereich 2015 um 60 Stellenprozente ausgebaut. Trotz guten Lehrabschlüssen ist die Situation für unsere Lehrabgänger/-innen nicht einfach. Vorurteile stehen ihnen im Weg. Erschwerend kommt hinzu, dass das Angebot an geeigneten Arbeitsplätzen klein ist. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen der Gewerbevereine der Krei-

se 2, 3 und 4 haben wir unser Netzwerk weiter verstärkt. Unser Jobcoaching unterstützt auch die Personalverantwortlichen während und nach einer Festanstellung. Als Vorbereitung bieten wir unseren Absolventen/-innen einen Bewerbungs- und Begleitsupport an und kontaktieren aktiv Unternehmen, die geeignete Stellen anbieten können. Im Herbst 2015 besuchten 29 Lernende unseren internen Bewerbungskurs. Bereits vorhandene CVs wurden individuell angepasst. Stelleninserate sind für die jährlichen Bewerbungs-Rollen-spiele bestimmt, bei denen die Lernenden mit externen Personalfachleuten ein Vorstellungsgespräch führen müssen. Diese Gespräche werden auf Video aufgezeichnet und gemeinsam ausgewertet. Daraus ergeben sich weitere wertvolle Tipps für unsere Lernenden. Die Langzeiterfahrung – ergänzt mit umfassenden Assessments – ermöglichen uns eine realistische Beurteilung der Leistungsfähigkeit und eine optimale Platzierung. Im Jahr 2015 konnten 17 Praktikumsplätze besetzt und für insgesamt 73% der Lehrabsolventen/-innen eine Anschlusslösung gefunden werden.

Sind Sie als Arbeitgeber interessiert, einen Beitrag zur beruflichen Integration zu leisten? Kontaktieren Sie uns! Nathalie Bloch, Job Coach, nathalie.bloch@brunau.ch oder arbeitsvermittlung@brunau.ch

Tägliche Herausforderungen

Trotz gutqualifiziertem Fachpersonal war der Umgang mit unseren beeinträchtigten Lernenden auch im vergangenen Jahr wiederum eine grosse Herausforderung. Die verschiedenen psychischen Beeinträchtigungen machten in der Ausbildung zum Teil eine 1:1-Betreuung notwendig, was die Berufsbildner/-innen stark forderte. Ohne Geduld, Motivation, Überzeugungskraft, zusätzliche Weiterbildungen und Fachreferate sowie eine positive Einstellung hätte bei einigen Lernenden das Hauptziel – eine erfolgreiche Ausbildung und Integration – nicht erreicht werden können. Dank unserem engagierten und erfahrenen Team, einer engen Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und unserem Willen, das Bestmögliche für unsere Lernenden herauszuholen, sehen wir der Zukunft weiterhin zuversichtlich entgegen.



SCHULE UND AUSBILDUNG (INKL. AUFNAHMEWESEN)



Jörg Siegenthaler
Bereichsleiter
Schule und Ausbildung

Insgesamt standen per Ende 2015 genau 50 Lernende in einer Ausbildung (ohne Abklärungen, Arbeitstrainings, Berufsvorbereitungen, HS-Praktika). Davon befanden sich 21 Lernende in einer EFZ-Ausbildung, 18 Lernende in einer kaufmännischen Attestausbildung, sechs Lernende in der Ausbildung zum/zur Praktiker/-in PrA Büroarbeiten, vier Lernende in einer logistischen Attestausbildung sowie ein Lernender in der Ausbildung zum/zur Praktiker/-in PrA Logistik.

Eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist unerlässlich

Die Vielfalt der Ausbildungsprofile und Beeinträchtigungen unserer Klienten/-innen war sehr herausfordernd; viele Situationen wurden mit grossem personellem und administrativem Aufwand gemeistert. In einzelnen Fällen musste leider eine berufliche Massnahme abgebrochen werden, doch konnte in Zusammenarbeit mit der IV für die betroffenen Klienten/-innen jeweils eine gute Anschlusslösung gefunden werden. Die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen ist aufgrund der speziellen Bedürfnisse und Probleme unserer Klienten/-innen ebenfalls intensiv. Dabei erweist sich unser interner Begleit- und Stützunterricht als sehr wertvoll. Nicht zuletzt erzeugt er eine enge Vernetzung mit den Berufsschulen, wovon unsere Lernenden stark profitieren können.

Wiederum erfolgreiche Qualifikationsverfahren (QV)

Im Jahr 2015 absolvierten 20 Lernende ihr Qualifikationsverfahren. Das sind zwei weniger als im Vorjahr. Die Durchschnittsnote lag sowohl bei den Büroassistenten/-innen EBA als auch bei den Kaufleuten EFZ bei je 4,8. Auch letztes Jahr haben wieder alle unsere Absolventen/-innen ihr QV bestanden. Besonders zu erwähnen gilt, dass der Klient, der 2014 das schulische Qualifikationsverfahren nicht bestanden hatte, aufgrund seines Wiedererwägungsgesuchs ein Prüfungselement wiederholen durfte und gemäss der Neubeurteilung nun die Bestehensnorm erfüllt, womit er das QV bestanden hat. Mit grosser Freude dürfen wir somit berichten, dass seit nunmehr zehn Jahren in Folge alle Lernenden der Brunau-Stiftung ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen haben! 2015 durften auch alle fünf Klienten/-innen, die den 5-Finger-Tastaturkurs absolviert haben, ihr wohlverdientes Diplom entgegennehmen. Aufgrund grosser Anstrengungen aller Beteiligten starteten wir per Ausbildungsbeginn 2015 mit insgesamt 60 Klienten/-innen in einer beruflichen Massnahme. Im vergangenen Jahr wurden zudem 15 Langabklärungen durchgeführt. 12 Klienten/-innen konnten im Anschluss daran bei uns mit einer beruflichen Massnahme beginnen (Arbeitstrainings, Berufsvorbereitungen usw.), wovon schliesslich neun Klienten/-innen ihre Ausbildung im Sommer 2015 beginnen konnten.

Ein riesiger Dank an unsere Spender, Unterstützer und Partner!

Ohne Ihre finanzielle und ideelle Zuwendung könnten wir unsere Projekte nicht verwirklichen. Besonders wertvoll sind für uns die vielfältigen, inspirierenden und persönlichen Begegnungen. Ganz herzlich möchten wir uns bei der Medizinaltechnikfirma Hamilton in Bonaduz bedanken. Sie hat uns aus dem Erlös ihrer Weihnachtstombola mit einer grosszügigen Spende bedacht. Extrem gefreut hat uns auch, dass wir mit unserem Projekt «Im Gleichgewicht: In & Out» den zweiten Platz beim Wettbewerb «meingleichgewicht» des Migros-Kulturprezents entgegennehmen durften. Er ist mit CHF 6000 dotiert. Die Brunau-Stiftung wird die Spende vollumfänglich in weitere Gesundheitsförderungsprojekte investieren.

Von mehreren Gönnern durften wir Grossspenden in der Höhe von CHF 1000 bis CHF 5000 entgegennehmen. Auch allen anderen Personen, die kleinere Beträge gespendet haben, danken wir im Namen des Stiftungsrats, der Geschäftsleitung, der Mitarbeitenden, Lernenden und Klienten/-innen ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit zugunsten der beruflichen Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Unsere gesamten Spendeneinnahmen belaufen sich auf CHF 339 908.

**Neu im Spendenwesen: Seit 2015 können Spenden auch direkt via Homepage und Paypal einbezahlt werden: www.brunau.ch/spenden.
Neu aufgeschaltet wurden auch unsere Informationen zum Thema Legatspenden: www.brunau.ch/spenden/verwendungszweck/legat-und-erbschaft**



FACHREFERATE IN DER BRUNAU-STIFTUNG



Nicole Cadalbert
Marketing

Im Frühling 2015 wurde unsere Fachreferatsserie ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, Fachpersonen von (IV-) Berufsberatung und Eingliederung für aktuelle Themen eine Weiterbildungsplattform zu bieten. Zum ersten Mal wurden die Türen für diese Veranstaltung am 6. März 2015 zum Thema «Berufliche Ausbildung und Integration von Menschen mit Autismus» geöffnet. Die Referenten Marianne Schweizer, Psychologin FSP, und Matthias Huber, lic. phil Psychologe und selber von Autismus be-

troffen, konnten die Teilnehmenden so richtig für das Thema packen. Da die Nachfrage für diese Veranstaltung mit 100 Personen enorm war, wurde am 25. September 2015 ein Wiederholungsreferat lanciert. So konnten die Räumlichkeiten mit je 50 Gästen besetzt werden.

Der grosse Erfolg unserer Weiterbildungsaktion motiviert uns, diese Serie für Integrationsfachleute weiterzuführen. Vielleicht zählen auch Sie einmal zu unseren Gästen für ein Fachreferat an der Edenstrasse 20 in Zürich-Wiedikon?

Sollten Sie zur obengenannten Zielgruppe gehören, aber bislang noch keine Einladungen für unsere Fachreferate erhalten haben, können Sie sich gerne bei Nicole Cadalbert, nicole.cadalbert@brunau.ch, melden. Bei weiteren Veranstaltungen werden Sie direkt von ihr kontaktiert.



VERMIETUNG VON PRÄSENTATIONS- UND SITZUNGSRÄUMEN

Die Brunau-Stiftung vermietet moderne Räumlichkeiten mit professioneller Infrastruktur an verkehrstechnisch günstiger Lage in der Nähe des Einkaufszentrums Sihlcity.

Die Einnahmen aus der Vermietung kommen vollständig unserem Ausbildungs- und Dienstleistungszentrum zugute. Wir heissen Sie herzlich willkommen.



Informationen und Offerten:

Mário C. Silveiro, T 044 285 10 59, E-Mail: logistik@brunau.ch

Mário C. Silveiro
Teamleiter Logistik

Unser Angebot:

- **Räumlichkeiten für Sitzungen, Schulungen, Workshops oder Seminare für 6–60 Personen mit 13–81 m²**
- **Präsentationsausstattung**
- **Auf Wunsch können Laptop-/Workstations eingerichtet werden**
- **Getränkeangebot: Kaffee, Tee, Mineralwasser usw.**
- **Alle Räume sind rollstuhlgängig**
- **WLAN**





Marianne Gebhart
Bereichsleiterin
Giesshübel-Office

Arbeiten auf der Baustelle

Das Jahr 2015 im Giesshübel-Office war geprägt durch den Umbau der Liegenschaft. Wegen des Einbaus einer Treppe und eines Lifts war unser Büro zeitweise nur eingeschränkt benutzbar. Zusätzlich litten wir unter hoher Staub- und Lärmbelastung. Umso mehr aber hat es uns gefreut, dass unsere Mitarbeitenden während der ganzen Zeit geduldig ausharrten und den Umtrieben auch mit Humor begegneten. Der Umbau konnte schliesslich u.a. dank

der sehr guten Koordination von Emin Dündar, unserem Bereichsleiter Interne Dienste, einwandfrei abgeschlossen werden.

Gleichzeitig mit den Umbauten der Verwaltung konnten wir einige wichtige Anpassungen an unserem Büro vornehmen und einen neuen Mitarbeiter-Pausenraum mit Küche einrichten. Die Bereichsleitung Giesshübel-Office verfügt neu über ein eigenes Büro.

Geschützte Arbeitsplätze

Im vergangenen Jahr hatten wir mit 1200 Stellenprozenten eine volle Auslastung. Die geschützten Arbeitsplätze im kaufmännischen Bereich sind sehr gefragt. Dies hat uns dazu bewogen, für 2016 zusätzlich 100 Stellenprozent beim Kanton Zürich zu beantragen, die wir schliesslich auch wohlwollend erhalten haben. Auf Wunsch unserer Mitarbeitenden konnten wir letztes Jahr auch einen internen Englischkurs organisieren. Etwa zwölf Personen besuchen seither einmal wöchentlich diesen Kurs, der von unserer Fachlehrerin Sprachen angeboten wird. In Sachen Weiterbildung können wir auch sonst zwei Erfolge unserer Mitarbeitenden verbuchen: Eine Mitarbeiterin hat im Februar 2015 die Ausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen abgeschlossen, und ein Klient hat im Dezember 2015 seine erste Teilprüfung derselben Ausbildung bestanden. Herzliche Gratulation!

Arbeitsauftragswesen

Trotz Verlust eines grossen Kunden konnten wir unseren Nettoumsatz im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 50 231 auf CHF 358 346 steigern. Der Zuwachs verteilt sich auf alle Geschäftsfelder mit Ausnahme des Lettershops. Im Jahr 2015 haben wir auch bereits den Umsatzzuwachs für 2016 vorbereitet. Einerseits ist es uns gelungen, fünf neue Kunden zu gewinnen, und andererseits konnten wir das Preisniveau der Vereinsadministrationen und Buchhaltungen aufgrund von Mehrleistungen per 1. 1. 2016 zu Recht anheben. Wir danken an dieser Stelle allen Kunden ganz herzlich, die uns im Jahr 2015 ihr Vertrauen geschenkt und mit uns zusammengearbeitet haben. Sie haben damit einen wesentlichen Anteil an der Erfüllung unseres sozialen Auftrags.

GISSHÜBEL-OFFICE: EIN NEUES GESICHT

IM GISSHÜBEL-OFFICE SEIT:
2014

BERUFLICHER BACKGROUND:
Pharmaassistentin, Handelsschule, Krankenversicherungsfachfrau, Sachbearbeiterin Rechnungswesen (2015 erfolgreich abgeschlossen)



**Claudia Adda, 45,
Sachbearbeiterin
Rechnungswesen,
geschützter Arbeitsplatz**

ZUSTÄNDIG FÜR:
Vereinsadministration (Buchhaltung/Administration)

DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG IM JOB:
Die Mandate, die ich übernehme, zusehends selbständig zu bearbeiten. Dies ist eine Herausforderung und gleichzeitig eine Freude: Es ist sehr interessant und macht mir grossen Spass, immer mehr Verantwortung zu übernehmen. Es motiviert mich, wenn ich feststelle, dass alles wie am Schnürchen läuft.

GRÖSSTER KUNDE:
Polytechniker Ruderclub Zürich

NÄCHSTES ZIEL:
Ich habe mir das Ziel gesetzt, wieder im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

HOBBY:
In meiner Freizeit koche ich sehr gerne, vertiefe mich in ein gutes Buch oder treibe Sport.





Der FCZ Brunau hat mit zwei bis drei Mannschaften wöchentlich trainiert. Bei den sechs regionalen und nationalen Wettkämpfen hat der FCZ Brunau sehr gute Leistungen gezeigt und war meistens auf dem 1. oder 2. Platz anzutreffen!

Der FCZ Brunau zeichnet ein starker innerer Zusammenhalt, Teamgeist und Solidarität aus. Unser Motto vor dem Spiel ist: «Einer für alle, alle für einen.»

Der FCZ Brunau ist ausgewählt worden, als Fussballmannschaft der Schweizer Delegation für die World Games 2015 in Los Angeles anzutreten.



Besuch eines Trainings der 1. Mannschaft des FCZ: Yanick Brecher (1. Reihe, 1. von rechts) und Alain Nef (1. Reihe, 3. von links). Der FCZ Brunau ist die Sozialmannschaft des FC Zürich. Auch unser Swiss-Pilot, Sergio Giordano (hinterste Reihe, 2. von rechts), der uns nach Los Angeles zu den World Games 2015 geflogen hat, ist hier zu Besuch.

An den World Games 2015 in Los Angeles hat der FCZ Brunau als Schweizer Delegation sensationell die Silbermedaille geholt.



Unsere Erfolge 2015

Turnier-Art	Ort	Mannschaft	Kat.	Rang	Datum
Special Olympics Hallen-Fussballturnier	Herrliberg	FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2	A D	Wanderpokalsieger 2. Platz	17. 1. 2015
Special Olympics Hallen-Fussballturnier	Baar	FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2	A C	2. Platz 1. Platz	28. 2. 2015
Special Olympics Fussballturnier	Oberburg	FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2	A C	3. Platz 5. Platz	2. 5. 2015
Special Olympics Fussballturnier	Interlaken	FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2 FCZ Brunau 3	A A C	1. Platz 4. Platz 5. Platz	20. 6. 2015
World Games 2015	Los Angeles	FCZ Brunau CH-Delegation	A	Silbermedaille	20. 7. bis 4. 8. 2015
Special Olympics National Games	Schaffhausen	FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2 FCZ Brunau 3	A A C	2. Platz 3. Platz 4. Platz	19. 9. 2015
Hallenfussballturnier Insieme	Uster	FCZ Brunau 1 FCZ Brunau 2	A	2. Platz	15. 11. 2015

Der Präsident des FCZ Zürich, Ancillo Canepa, übergibt dem stolzen FCZ Brunau den «FCZ-Ehrungs-Wimpel» für die Silbermedaille bei den World Games 2015 in Los Angeles.



WOHNEN UND INTERNER DIENST

Betreutes Wohnen

Der sozialpädagogisch betreute Wohnbereich der Brunau-Stiftung besteht aus einem Wohnhaus und zwei Aussenwohnungen. Wir bieten Platz für insgesamt 21 Lernende, die in der Brunau-Stiftung eine Ausbildung absolvieren. Bei verfügbarem Platz heissen wir auch Lernende, die in anderen Institutionen in Ausbildung sind, herzlich willkommen.

Als Bewohner/-in dieser Hausgemeinschaft übernimmt jede und jeder die Mitverantwortung dafür, dass man sich bei uns wohl fühlt. Jeder bemüht sich, die Grenzen des andern anzuerkennen, um so eine gute Atmosphäre zu schaffen.

Die Auseinandersetzung im «Lernfeld Gemeinschaft» führt nebst der Erfahrung von tragfähigen Beziehungen zu Gleichaltrigen dazu, positives Konfliktverhalten und Konfliktbearbeitung zu üben.



Belegungsstatistik Wohnbereich 2015

Verfügbare Betten	Belegte Betten	Reservebetten für Schnuppis	Freie Betten	Auslastung	Ort
14	14	0	0	100%	Wohnhaus Parkring 29 + 31
3	3	0	0	100%	Aussenwohnung Brunastrasse 6
4	4	0	0	100%	Aussenwohnung Bullingerstrasse 63
21	21	0	0	100%	Total



JAHRESRECHNUNG NACH SWISS GAAP FER

Bilanz per	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	in CHF

Aktiven

UMLAUFVERMÖGEN

Flüssige Mittel	772 405.63	375 282.71
Wertschriften	96 893.00	98 417.00
Forderungen aus Kundenarbeiten	152 083.70	145 052.80
Forderungen aus IV-Leistungen	618 452.00	706 756.50
Andere Forderungen	96 576.19	116 966.72
Vorräte	1 900.00	1 900.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34 102.87	7 788.35
Total Umlaufvermögen	1 772 413.39	1 452 164.08

ANLAGEVERMÖGEN

Mietereinbauten Berufsbildung	337 038.95	393 930.60
Mietereinbauten Giesshübel-Office	14 773.73	19 783.75
Übriges Anlagevermögen Berufsbildung	20 254.62	23 775.05
Übriges Anlagevermögen Giesshübel-Office	0.00	0.00
Total Anlagevermögen	372 067.30	437 489.40

Total Aktiven	2 144 480.69	1 889 653.48
----------------------	---------------------	---------------------

Passiven

FREMDKAPITAL

Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	194 618.01	72 999.01
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	16 527.73	55 512.01
Passive Rechnungsabgrenzungen	20 640.55	64 946.74
Total kurzfristiges Fremdkapital	231 786.29	193 457.76
Zweckgebundene Fonds	173 266.52	496 068.32
Organisationskapital	1 739 427.88	1 200 127.40

Total Passiven	2 144 480.69	1 889 653.48
-----------------------	---------------------	---------------------

BETRIEBSRECHNUNG BERUFSBILDUNG

Betriebsrechnung Berufsbildung (mit IV-Tarifvereinbarung)	2015 in CHF	2014 in CHF
IV-Beiträge für Einzelfälle	4 502 294.65	4 104 302.77
Ertrag übrige Kostenträger	5 100.00	52 938.50
Rückvergütung an Lernende	-26 610.00	-33 578.94
Arbeitsertag	215 829.91	218 323.70
Mietzinsertrag	23 522.73	23 907.72
Übriger Ertrag	10 188.95	9 533.86
Betrieblicher Gesamtertrag Berufsbildung	4 730 326.24	4 375 427.61
Personalaufwand	-2 627 188.59	-2 635 103.30
Aufwand für Lebensmittel und Getränke	-131 450.24	-115 462.93
Haushaltsaufwand	-73 944.61	-75 800.39
Unterhalt und Reparaturen Anlagen	-202 342.94	-295 029.55
Mietaufwand	-483 027.35	-528 991.05
Leasingaufwand	-50 108.15	-62 255.80
Aufwand für Energie und Wasser	-119 028.25	-98 671.25
Schulungs- und Ausbildungsaufwand	-102 440.46	-152 892.85
Büro- und Verwaltungsaufwand	-450 389.06	-344 543.62
Übriger Sachaufwand	-31 886.10	-18 918.20
Abschreibungen Anlagevermögen	-65 208.44	-68 510.09
Total Betriebsaufwand	-4 337 014.19	-4 396 179.03
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	393 312.05	-20 751.42
Finanzertrag	16.09	72.35
Finanzaufwand	-3 069.96	-6 843.20
Finanzergebnis	-3 053.87	-6 770.85
Jahresergebnis Berufsbildung vor Zuweisung an gebundenes Kapital	390 258.18	-27 522.27
Einlagen gebundenes Kapital	30 000.00	0.00
Jahresergebnis Berufsbildung	360 258.18	-27 522.27

BETRIEBSRECHNUNG GIESSHÜBEL-OFFICE

Betriebsrechnung Giesshübel-Office (geschützte Büroarbeitsplätze)	2015 in CHF	2014 in CHF
Erlöse aus Dienstleistungen	358 345.97	308 115.06
Platzbeiträge	0.00	10 000.00
Miet- und Kapitalzinsertrag	2.10	6.50
Betrieblicher Gesamtertrag Giesshübel-Office	358 348.07	318 121.56
Personalaufwand	-470 293.05	-469 689.85
Mietaufwand	-26 709.80	-57 199.95
Leasingaufwand	-6 000.00	0.00
Aufwand für Energie und Wasser	-11 007.75	-10 999.95
Unterhalt und Reparaturen Anlagen	-244.95	-749.20
Büro- und Verwaltungsaufwand	-56 141.85	-52 387.54
Übriger Betriebsaufwand	-1 446.65	-4 829.40
Abschreibungen Anlagevermögen	-5 010.32	-5 010.32
Total Betriebsaufwand Giesshübel-Office	-576 854.37	-600 866.21
Aufwandsüberschuss vor Betriebsbeiträgen und Fondsentnahmen	218 506.30	-282 744.65
Betriebsbeitrag Kanton ZH laufendes Jahr	241 481.12	237 167.00
Ausserkantonale Betriebsbeiträge	52 123.60	43 178.51
Betriebsergebnis Giesshübel-Office	75 098.42	-2 399.14
Operatives Betriebsergebnis	465 356.60	-29 921.41

Buchungser

Valuta

FONDS- UND STIFTUNGSRECHNUNG

	2015 in CHF	2014 in CHF
Fondsrechnung		
Spenden mit Zweckbestimmung (Einlagen)	97 954.30	233 537.00
Zweckbestimmte Aufwendungen (Entnahmen)	-420 756.10	-50 829.30
Ergebnis aus Fondsrechnung	-322 801.80	182 707.70

Stiftungsrechnung

Spenden ohne Zweckbestimmung	34 508.10	43 108.85
Spenden mit Zweckbestimmung	212 801.23	86 740.60
Übriger Ertrag	1 910.00	1 450.00
Finanzertrag	1 327.86	1 849.87
Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften	-1 524.00	7 047.00
Total Ertrag	249 023.19	140 196.32
Allgemeiner Stiftungsaufwand	-10 653.50	-9 644,35
Mittelbeschaffungsaufwand	-163 953.36	-62 243.25
Finanzaufwand	-472.45	-704.24
Total Aufwand	-175 079.31	-72 591.84
Ergebnis Stiftungsrechnung	73 943.88	67 604.48

fassung

Soll

Haben

KOMMENTAR ZUR BETRIEBSRECHNUNG

Konsolidierte Bilanz

Das Umlaufvermögen erhöhte sich per 31.12.2015 gegenüber dem Vorjahr um CHF 320 249 auf CHF 1 772 413. Nach Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von CHF 70 219 weisen die Aktiven mit CHF 2 144 481 eine Zunahme von CHF 254 827 auf. Bei den Passiven hat sich unser kurzfristiges Fremdkapital im Vergleich zum Vorjahr um CHF 38 329 auf CHF 231 786 und das eigene Organisationskapital um CHF 539 300 (+ 44,94%) auf CHF 1 739 428 erhöht.

Erfolgsrechnung

Trotz eines nach wie vor tiefen Tarifes in der Ausbildung erreichten wir 2015 in der Berufsbildung im Vergleich zum Vorjahr bei gesundheitsbedingt acht Lehrabbrüchen eine durchschnittlich hohe Auslastung und konnten so CHF 397 992 mehr verrechnen (+9,7%). Ein ähnliches Bild bot sich beim Giesshübel-Office, wo wir einen CHF 13 259 höheren Betriebsbeitrag verbuchen konnten (+4,73%). Sehr erfreulich ist zudem, dass sich dank dem grossen Beitrag des Giesshübel-Office von CHF 358 346 die Arbeitserträge gegenüber dem Vorjahr gesamthaft um CHF 47 737 erhöhten (+9,07%) und netto CHF 574 176 erreichten. Konsolidiert verbuchten wir im Jahr 2015 Erträge von CHF 5 631 318 (Vorjahr CHF 5 114 163). Der effektive Aufwand nach FER betrug 2015 gesamthaft CHF 5 583 759. Dank positiven Nebeneffekten wie der vorgenommenen Fondsentnahme für Umbau- und Infrastrukturkosten sowie einer temporären Mietzinsreduktion aufgrund des Umbaus durch die Eigentümerschaft konnte der Aufwand nach FER buchhalterisch um CHF 461 742 auf CHF 5 122 018 gesenkt werden. Daraus resultiert ein konsolidiertes Betriebsergebnis nach FER von CHF 509 300. Ohne diese Nebeneffekte würden wir gesamthaft ein Betriebsergebnis nach FER von CHF 47 559 ausweisen (Berufsbildung: -CHF 71 528; Giesshübel-Office +CHF 45 143; Stiftungsrechnung +CHF 73 944).

Vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER

Aus Platzgründen wird im Jahresbericht nicht die vollständige Jahresrechnung abgedruckt. Im Zeitalter der virtuellen Informationsbeschaffung kann die vollständige Jahresrechnung der Brunau-Stiftung via unsere Homepage www.brunau.ch heruntergeladen werden.

2015

2014

**Cash Ratio bzw. Zahlungsbereitschaft (Liquiditätsgrad 1)
nach FER**

Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) in Prozenten des kurzfristigen Fremdkapitals

Flüssige Mittel	772 405.63	375 282.71
Wertschriften	96 893.00	98 417.00
Total flüssige Mittel	869 298.63	473 699.71
Abzüglich: total kurzfristiges Fremdkapital	-231 786.29	-193 457.76
Über-/Unterdeckung	637 512.34	280 241.95
Cash Ratio	375,04%	244,86%

**Quick Ratio bzw. Liquidität auf mittlere Sicht (Liquiditätsgrad 2)
nach FER**

Flüssige Mittel + Forderungen in Prozenten des kurzfristigen Fremdkapitals

Flüssige Mittel	772 405.63	375 282.71
Wertschriften	96 893.00	98 417.00
Total flüssige Mittel	869 298.63	473 699.71
Zuzüglich: Forderungen und Guthaben	901 214.76	976 564.37
Total	1 770 513.39	1 450 264.08
Abzüglich: total kurzfristiges Fremdkapital	-231 786.29	-193 457.76
Über-/Unterdeckung	1 538 727.10	1 256 806.32
Quick Ratio	763,86%	749,65%

Eigenfinanzierungsgrad nach FER

Organisationskapital	1 739 427.88	1 200 127.40
Total Passiven – Gesamtkapital	2 144 480.69	1 889 653.48
Eigenfinanzierungsgrad	81,11%	63,51%

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Brunau-Stiftung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 18. März 2015 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Kern FER/Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung für Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 18. November 2014 ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Kern FER/Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 18. November 2014 entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zürich, 30. März 2016

BDO AG

Peter Stalder
Zugelassener Revisionsexperte

Manuel Lüthi
Leitender Revisor / Zugelassener Revisionsexperte

«Integration bedeutet nicht eine Anpassung an die Normen unserer Gesellschaft, sondern vielmehr ein Aufeinander-Zugehen von Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung. Dies fördert das Verständnis zwischen allen Beteiligten und ist eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen sowohl für die berufliche als auch für die soziale Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung.»



Herausgeberin: Brunau-Stiftung
Text: Mitarbeiter/-innen der Brunau-Stiftung
Konzept: Eliane Maury und Bruno Frei
Druck: Staffel Medien AG, Zürich | Mai 2016
Grafik: www.mondograf.ch
Fotos: Brunau-Stiftung | T+T Fotografie, Zürich

ADRESSEN

BRUNAU-STIFTUNG

Kaufmännische Dienstleistungen
Ausbildung – Arbeit – Integration

T 044 285 10 50
F 044 285 10 51
info@brunau.ch
www.brunau.ch

WOHNHAUS BRUNAU-STIFTUNG

Parking 29 | 31
8002 Zürich

T 044 202 08 00
F 044 202 46 10
wohnhaus@brunau.ch
www.brunau.ch

GISSHÜBEL-OFFICE

Geschützte Büroarbeitsplätze

T 044 285 10 70
F 044 285 10 71
info@goffice.ch
www.brunau.ch/integration

Standortadresse:

Edenstrasse 20 | 8045 Zürich

Postadresse:

Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich

